



Formula.WorkFlow 3.00

Stoppen Sie die Entwicklung einer Workflow-Lösung für jedes Kundenprojekt – verwenden Sie stattdessen Formula Work.Flow – den besten Motor für Ihre Workflow-Anwendungen



17.04.2008

Formula(r).WorkFlow ist die eierlegende Wollmilchsau für Workflow-Anwendungen unter Lotus Domino.

Basierend auf einer flexiblen Konfiguration kann der von Formula(r).Notes bereitgestellte Code nahezu jede Anforderung der realen Welt abdecken und unterstützen.

Die Konfiguration von Formula(r).Workflow ist in die Bereiche Organisation sowie Prozess-Definition unterteilt.

Im Organisationsbereich können Sie:

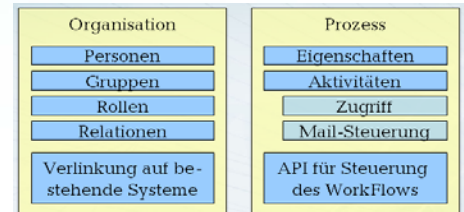
- auf bestehende Organisationsverzeichnisse (wie z. B. das NAB) zugreifen.
- über Formelsprache die Organisation flexibel an Ihre Belange anpassen.
- Verschiedene Zugriffs-Einheiten definieren:
 - Personen
 - Gruppen (optional mit Manager)
 - Rollen (funktionale Gruppen wie der HR-Bereich)
 - Relationen (Abhängigkeiten wie Leiter der Kostenstelle XYZ)
- und zusätzlich zu jeder der Organisations-Elemente Stellvertreter und alternative Mail-Adressen festlegen.

Auf diese Weise lässt sich mit Formula(r).Workflow Ihre individuelle Situation als Standard für alle Workflow-Anwendungen festlegen.

Im Bereich der Prozess-Definition können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

- Verwaltung von verschiedenen Versionen eines Prozesses.
- Definition von Eigentümern, Administratoren und Lesern von Anträgen, welche mit diesem Prozess erstellt werden.
- Zugriffsberechtigungen für jede Aktivität (Prozess-Schritt), sowie Aufgaben die im Rahmen dieser Aktivität erledigt werden müssen.
- Konfiguration aller Einstellungen für den Versand von Benachrichtigungen und Mahnstufen (Thema, Inhalt, Empfänger, Zeitzyklen)
- Routing (weiterleiten) von Anträgen zwischen verschiedenen Aktivitäten auf Basis von Inhalten der Anträge (wenn der Deckungsbeitrag negativ ist, muss der Vorgesetzte genehmigen), starr vorgegebenen Reihenfolgen (Antragsteller – Vorgesetzter...) oder auf Basis einer Entscheidung welche der Anwender trifft (Weiterleiten an den Administrations- oder Entwicklungsbereich).

Auf Basis der bereitgestellten API (in Form einer Scriptbibliothek und eines @Formula-Wrappers) können Sie in das Routing-Verhalten des Workflows aktiv eingreifen und diesen nach Ihren Vorstellungen beeinflussen (wie z. B. einer automatischen Genehmigung nach zehn Arbeitstagen).



Konfiguration von Formula(r).WorkFlow

Das Screenshot zeigt die Konfiguration einer Rolle mit dem Namen '<Initiator>' (ID: 1.00). Die Eigenschaften sind:

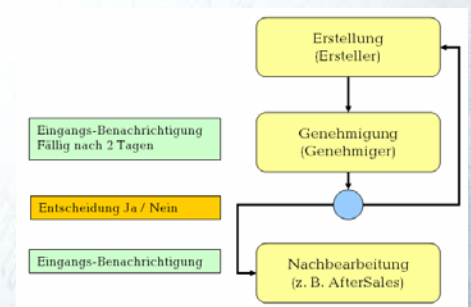
- Name: <Initiator>
- Members: fd_InitiatorWFL
- Surrogate: Max Muster/smartis/de
- Description: Initiator eines Dokumentes
- Author: Florian Lier
- Editor: Florian Lier
- Released: 1.00
- Is this a field: yes
- Is this a field: no
- Created: 30.08.2005
- Modified: 30.08.2005

Beispiel für die Konfig. einer Rolle

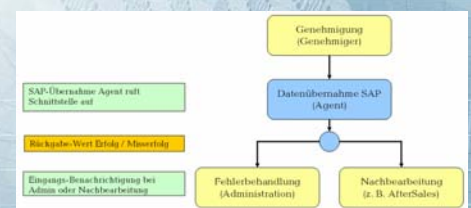
Das Screenshot zeigt die Konfiguration einer Aktivität mit dem Namen 'Approval' (ID: 1.00). Die Eigenschaften sind:

- Name: Approval
- Process: Beispiel
- Automation: yes
- Owner(s): <HR> (Role)
- Decision(s): approve, reject, back
- Is end activity: yes
- Inbox notification: yes
- Overdue notif.: yes
- Description: Last step in this process
- Author: Florian Lier
- Editor: Florian Lier
- Created: 30.08.2005
- Modified: 20.07.2006

Beispiel für Konfig. einer Aktivität



Umsetzung eines einfachen Workflows (Szenario I)



Automatismen (Szenario II)



Formula.WorkFlow 3.00

Stoppen Sie die Entwicklung einer Workflow-Lösung für jedes Kundenprojekt – verwenden Sie stattdessen Formula Work.Flow – den besten Motor für Ihre Workflow-Anwendungen



17.04.2008

Das Verschieben von Dokumenten zwischen zwei unterschiedlichen Stadien, die Initiierung eines Prozesses auf der Basis eines neuen Antrages oder der Versand einer Mailbenachrichtigung entsprechen jeweils nur einer Zeile LotusScript-Code.

Formula(r).WorkFlow kann entweder in einer integrierten Variante (alle Gestaltungselemente und die gesamte Konfiguration in einer Datenbank) oder in einer verteilten Variante eingesetzt werden. Hierbei wird die Konfiguration in eine zentrale, externe Datenbank ausgelagert und nur wenige Gestaltungselemente müssen in die Applikation kopiert werden.

Folgende Szenarien lassen sich mit Formula(r).WorkFlow problemlos umsetzen:

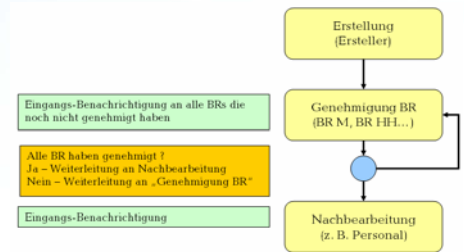
- I) Einfache Workflows mit mehreren Genehmigungsschritten (Antragsteller – Genehmiger – Nachbearbeitung).
- II) Automatische Aktivitäten, wie z. B. eine Schnittstelle zu SAP. Nach erfolgreicher Datenübertragung wird der Antrag in einen definierten Status weitergeleitet.
- III) Automatisches Starten eines neuen Workflows auf Basis eines vorhandenen Dokumentes (z. B. bei der Erfassung über ein mobiles Endgerät).
- IV) Weiterleiten eines Antrages in eine andere Aktivität auf Basis eines Agenten/Aktion, wie dies z. B. bei einem administrativen Eingriff vorliegt.
- V) Einsatz der Anwendung über mehrere verschiedene Clients. Formula(r).WorkFlow ist sowohl mit einem Lotus Notes wie einem Webclient voll einsatzfähig.
- VI) Bearbeitung einer Aktivität durch mehrere Personen, wie z. B. der Freigabe eines Antrags durch die Betriebsräte an allen betroffenen Standorten.
- VII) Unterschiedliche Folgeschritte – ein Helpdesk-Mitarbeiter identifiziert den Sachverhalt, ob es sich um einen administrativen oder Entwicklungs-Antrag handelt.
- VIII)

Für die Einbindung von Formula(r).Notes in eine bestehende Maske müssen 4 Felder, 2 Teilmasken und bei Bedarf mehrere Aktionen (welche alle einer Vorlage entsprechen) eingebunden werden. Innerhalb von wenigen Minuten ist somit Ihr Formular für einen Workflow-Prozess vorbereitet.

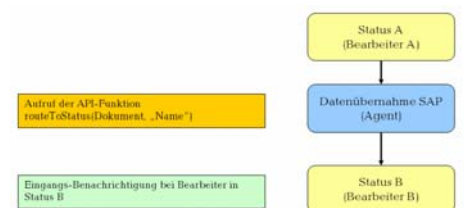
Die von Formula(r).Notes bereitgestellten Gestaltungselemente können problemlos an die Belange Ihrer Organisation angepasst werden (CI, Bezeichnungen oder angezeigte Inhalte). Dies wird über die Bereitstellung von «anpassbaren» Gestaltungselementen gewährleistet.

Systemvoraussetzungen :

Formula(r).WorkFlow 3.00 läuft unter Lotus Notes Version 5, 6, 7 und 8.



Mehrere Genehmiger im gleichen Status (Szenario IV)



Routing via Script/@Formula



Einsatz-Alternativen

Maske <NAME>

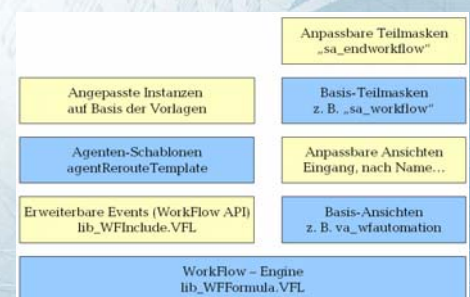
```

Field id_ProcessNameVFL („Example“)
Field id_ReleaseVFL („1,00“)
Field id_ShowHistoryVFL („1“ um die Historie anzuzeigen)
Field id_ShowHistoryWebVFL („1“ um die Web-Historie anzuzeigen)

Berechnete Teilmaske welche entweder die Workflow-Engine ein / ausblendet:
@If(id_IsFlowEnabled="0";"sa_endworkflow";"sa_workflow")

Teilmaske welche die Workflow-Aktionen enthält
Um ein Dokument in einen anderen Status weiterzuleiten kann das folgende Code-Beispiel verwendet werden:
FIELD id_CompleteVFL="1";
FIELD id_ApprovalChoiceVFL="<YOUR NEW ACTIVITY>";
@Command([ViewRefreshFields]);
@PostedCommand([FileSave]);@PostedCommand([FileCloseWindow])
    
```

Liste aller notwendigen Anpassungen



Anpassbare Gestaltungselemente (gelb)